

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die "Volkstimme" erscheint an jedem Wochentag abends - Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg - Verantwortlich für Inserate Wilhelm Lindau, Magdeburg - Druck und Verlag von R. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlenstraße 3. - Fernruf Nr. 1113. Linierte: Für Inserate Nr. 6886, für die Redaktion Nr. 4267 für den Verlag und die Druckerei Nr. 4265. - Postzustellungsnummer 2 Nachtrag, Seite 110. - Verkaufspreis: Vom 1. bis 15. September 1,00 Mark, Abolter 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10geleitete, 27 Millimeter breite Hauptzeile 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, 4-reihiger 30 Pfennig, die dreireihige 20 Pfennig, breite Reklamezeitung 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar, geteilt durch 4,20.) Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Platzverweiser keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 214.

Magdeburg, Sonntag den 13. September 1925.

36. Jahrgang.

Roter Reichstag.

In der Heimat Friedrich Eberts, der reizvollen Berg- und Mäusenstadt Heidelberg, tritt am heutigen Sonntag der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zusammen. Was liegt näher, als daß die Partei an diesem Orte ihres langjährigen Führers gedenkt, dessen Wiege in Heidelberg stand und dessen Gebeine auf dem wundervollen Bergfriedhof dieser Stadt beigelegt sind.

Seit Friedrich Ebert aus der aktiven Leitung der Sozialdemokratie ausgeschieden, hat sich vieles in Deutschland und auch manches im Parteileben verändert. Aber was trotz aller Einwirkungen von außen unverändert blieb, ist die Kampfesfreude und die

Entschlossenheit zum Siege,

die die Partei der Arbeit befehlen. Dieser Tatsache neuen Ausdruck zu geben, wird die Tagung sicher willkommenen Anlaß nehmen.

Stand der vorjährige Parteitag noch unter dem Eindruck der Inflationsnachwirkungen, lastete auf ihm noch das scheinbar niederdrückende Resultat der Waimahlen von 1924, so kann der Heidelberger Tag seine Beratungen unter glücklicheren Voraussetzungen beginnen. Es zeigt sich in allen Einzelorganisationen ein frischer Auftrieb, der die Schäden der Inflation überwunden hat und im Begriff ist, auch die letzten daraus resultierenden Mängel der Organisation aus der Welt zu schaffen. Zwar verzeichnet der Jahresbericht des Vorstandes einen leichten Rückgang an Mitgliedern, aber dieses aus der Wirtschaftskrise geborne Faktum ist kein Zeichen innerer Schwäche. Vielmehr gibt seine rückwärtslose Darlegung Anlaß, entstandene Schranken in einzelnen Bezirken auszuweichen und die Organisation auszubauen als den festesten Rückhalt der Gesamtbewegung. Vergleicht man den heutigen Stand z. B. der Parteipresse mit dem, der noch vor einem Jahre vorhanden war, so ergibt sich auf allen Seiten ein erfreuliches Anwachsen,

eine innere Festigung

sowohl in geschäftlicher als in geistiger Beziehung.

Diese Festigung der Gesamtpartei findet auch ihren Ausdruck in dem Bestreben, der Partei ein neues Programm, der sozialistischen Bewegung ein neues Wahrzeichen zu geben. Freilich ist der von der Programmkommission vorgelegte Entwurf noch hart umstritten. Nicht als ob sich "Richtungen" nach früherem Muster herauskristallisiert hätten, die den Entwurf begrüßen oder verwerfen. Aber in manchen Parteikreisen ist die Ansicht vorherrschend, daß unsere wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse noch immer im Stadium rapider Umgestaltung sich befinden und daß aus diesem Grunde ein auf lange Sicht gedachtes Programm zum Teil an Tatsachen anknüpfen müßte, denen vielleicht binnen kurzem der Boden entzogen wird.

Die neue Lage, in der sich die Partei im Gegensatz zu früheren Parteitagen befindet, kommt am klarsten zum Ausdruck in dem Bericht der Reichstagsfraktion. Seit mit der Regierung Luther-Stresemann-Schiele eine ausgeprochene Rechtsregierung am Ruder ist und die Sozialdemokratie nicht mehr als Regierungspartei im engsten Sinne des Wortes die Verantwortung für die Politik der Herrschenden zu tragen hat, ist ihre Position eindeutiger und klarer geworden. Ohne jemals zu vergessen, daß in einem parlamentarischen System keine große Partei ungefragt demagogische "Opposition um jeden Preis" treiben darf, hat die Fraktion

die Scheidelinie klar herausgearbeitet,

die sich zwischen ihrer Auffassung und jener der Regierungsparteien zieht. Der Bericht der Fraktion, in einem handlichen Büchlein zusammengefaßt, bietet der Anregung und des Materials für unsere in der Vorbereitung tätigen Genossen die Fülle. Jede Ansprache, die sich in Heidelberg an den Fraktionsbericht knüpft, wird zweifellos diese Linie unterstreichen müssen. Das Veragen der Regierungsparteien in sozialpolitischer Hinsicht, die katastrophale Zoll- und Steuerpolitik der Luther-Regierung, der Aufwertungssetzung sind nur wenige Steine, die den neu eingeschlagenen reaktionären Weg der deutschen Politik kennzeichnen.

Innenpolitisch gesehen ist deshalb die scharfe Kampfstellung der Partei gegen die zur Unterstützung der Luther-Regierung verbündeten Parteien eine Selbstverständlichkeit. Wir zweifeln nicht, daß der Parteitag die Haltung der Reichstagsfraktion in diesen Fragen billigen und der parlamentarischen Arbeit unserer Vertreter im Reichstag dadurch neuen Rückhalt geben wird.

Nicht ganz so einfach liegen die Dinge hinsichtlich der äußeren Politik.

Die europäischen Probleme

werden im Anschluß an den Bericht über den internationalen Kongreß von Marseille auch auf dem Parteitag gesondert behandelt werden. Was die Regierung Luther-Stresemann-Schiele auf dem Gebiet der Erfüllungspolitik leistet, geht weit über das hinaus, was irgendeine Regierung der Republik vor ihr zu unternehmen wagte. Trotz allem deutschnationalen Geschrei hat sie es bisher sorgsam unterlassen, die so oft angekündigte Zurücknahme des Kriegsschuldbekenntnisses der Entente zu

gedrängt wurde. Es ist ihr Verdienst, daß der Gedanke friedlicher Verständigung auch mit den einstigen Siegerstaaten mehr und mehr Boden gefaßt hat. Und selbst das Stresemannsche Sicherheitsangebot ist auf dem Grunde gewachsen, den die Partei der "Vaterlandslosen" gelegt hat. Daß diese Partei jede Bestrebung unterstützt, die in der Richtung ihrer eignen politischen Ziele sich bewegt, ist selbstverständlich; aber ebenso selbstverständlich ist, daß sie die Ausführung dieser Bestrebungen um so peinlicher überwachen muß, als sie in den Händen von Personen sich befindet, deren Interesse an Verständigung und Erfüllungspolitik erst sehr jungen Datums ist.

Wenn der Parteitag diese Dinge in den Mittelpunkt seiner Verhandlungen stellt, so ist er sich bewußt, daß die große sozialistische, international verbundene Bewegung ihren Einfluß auch dann geltend machen muß, wenn die Reaktion glaubt, ihn gänzlich verdrängt zu haben.

In Heidelberg am Neckar.

Von Viktor Kalinowski.

In Heidelberg am Neckar flammen
Die roten Fahnen stolz und frei!
Der rote Reichstag trat zusammen,
Der Reichstag unserer Partei!
Er wird dem Volk der Arbeit sagen,
Wie er der Not, dem Druck enttrinnt,
Und Knechtschmerz in die Herzen tragen,
Die noch dem Kleinmut willig sind.

In Heidelberg am Neckar halten
Gerechte Richter Strafgericht.
Sie lassen keine Gnade walten
Dem Truß, der Treu und Glauben bricht -
Dem Truß, der uns das Brot verteuert,
Der eignen Steuern immer großt,
Der uns den kärgsten Lohn besteuert
Und noch das letzte Hemd verzollt.

In Heidelberg am Neckar werden
Die Waffen der Partei geschweift.
Kein Feind wird ihre Front gefährden,
Wenn Opfersinn und Kampfesgeist
In unsern Reihen sich erneuern
Auf dem Granit der Einigkeit
Und uns mit Tatenglut besauern,
In Drang und Sturm, in Freud' und Leid.

In Heidelberg am Neckar weilen
Wir alle jetzt mit Herz und Sinn
Und unsere besten Wünsche eilen
Zu unsern Tribunen hin.
Ein neuer Markstein der Geschichte
Ersteht am Neckar stolz und frei. -
Nun handle, rufe, mahne, richte,
Du Reichstag unserer Partei!

notifizieren. So dicht auch im deutschnationalen Hirn die Gedanken beieinander wohnen mögen, auch im Rausche der internationalen Politik stoßen sich hart die Sachen. Was im Fraktionszimmer der Deutschnationalen auch für schöne Reden gehalten werden, eine von der Rechten in erster Reihe gestützte deutsche Regierung ist so wenig imstande wie irgendeine andre, die Machtverhältnisse umzugestalten, wie sie seit und aus dem Kriegsende erwachsen sind. Die Deutschnationalen haben gegen die "Versklavung Deutschlands" gewettert und den Dames-Gesetzen zur Annahme verholten. Sie haben die Erfüllungspolitik verdammt und sind jetzt selbst der Sünde bloß. Sie gehen sogar so weit, mit Stresemann den Sicherheitspakt zu praktizieren, der neben einem durch den Kriegsverlust erzwungenen, einen freiwilligen Dauerverzicht auf Elßaß-Lothringen auspricht.

Die Sozialdemokratie, deren Ziel die Befriedung Europas, die

Verständigung der Nationen

und die Herbeiführung eines Verhältnisses ist, das allen Völkern Arbeit und Leben ermöglicht, kann den diplomatischen Verhandlungen nicht mit den Händen auf dem Rücken zusehen. Es ist ihr Verdienst in erster Linie, daß die nationalpolitische Phrasen mehr und mehr in die Vereinbarkeit der Krieger- und Stahlhelmbünde zurück-

Großstädte und Sozialdemokratie.

Die Städte sind von jeher ein starker, politischer Faktor gewesen, vom Altertum bis auf die heutige Zeit. Durch die Konzentration der Bevölkerung in den Städten entwickelten sich die Bedürfnisse der Menschen, die wieder die wirtschaftlichen Veränderungen bedingten. In den Städten entstanden die kulturellen und künstlerischen Bestrebungen der Menschen und letzten Endes die sozialen Fortschritte. Eine Partei, wie die Sozialdemokratie, die in steter Entwicklung die Zukunft beherrschen will, muß darum in erster Linie diesen Brennpunkten des modernen Lebens die größte Aufmerksamkeit schenken. Das haben auch die Klassiker der Arbeiterbewegung stets im Auge behalten, indem sie in die Städte wuert die sozialistische Agitation trugen, weil sie in den sozialen Schichten derselben ihre Anhänger fanden. So kam es, daß mit der Zeit die sozialistische Entwicklung in den Städten ihre Domänen hatte, die Städte die Bollwerke des Sozialismus wurden. Es ist ein heiliges Vermächtnis für die Partei, solche auch zu erhalten.

Ein Vergleich in dieser Richtung ergibt sich aus der Zusammenstellung in einer Tabelle, die der Leser in unserer heutigen dritten Beilage findet. Sie entstammt dem statistischen Verlage von A. Kolb und stellt eine Untersuchung der sozialistischen Parteiverhältnisse in den Großstädten, mit Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung derselben innerhalb von 25 Jahren dar.

In den meisten dieser Städte dominierte die Sozialdemokratie 1903, damals noch die einzige Arbeiterpartei, während die Prozentziffer beider proletarischer Parteien 1924 geringer ist. Die Ursachen sind insbesondere die Spaltungen der Arbeiterklasse, sodann das Frauenwahlrecht, die Veränderungen des Wahlrechts und seiner Wahlkreise sowie eine Reihe anderer Faktoren.

Nachdem die Partei durch die Erfahrungen aller Wahlen der letzten Zeit die Schäden erkannt hat, ist sie dazu verpflichtet, solche auszugleichen, soweit sie dazu in der Lage ist. Die Tabelle bringt alle nennenswerten Momente zum Ausdruck, die oben genannt werden. Die Bearbeitung der Frauen als stärkste Wählermasse, ist der schwierigste Punkt, hier fehlt der Partei die nötige Kontrolle. Die Spaltung der Arbeiterklasse verschwindet langsam zugunsten der Sozialdemokratie. Die Wahlbedingungen, Wahlrecht und Wahlkreise befinden sich ebenfalls in Neubearbeitung, die den Städten mehr Bedeutung zuweist. Trotzdem ist es dringende Sache der Partei, neue Mittel und Wege zu finden, um die vielen Schichten der Bevölkerung, die differenzierter geworden ist, einzeln zu fassen und ihr die Grundlage der Arbeiterbewegung zu verbreiten. Eins dieser Mittel ist die "soziale Schichtung der Wählerschaft", die nicht allein die Wählermassen sortiert, sondern auch kontrolliert. In den Städten ist dieses Mittel notwendig und eher möglich, als auf dem Lande.

Die Bevölkerungsvermehrung zeigt auch die Tatsache, daß der Schwerpunkt der Arbeiterbewegung in Deutschland unbedingt in den Städten liegt, weil diese immer mehr die Gesamtbevölkerung absorbieren. Wenn dazu noch, wie aus der Tabelle ersichtlich, über 40 Prozent aller Nichtwähler auf diese Städte entfallen, sowie fast 70 Prozent aller kommunikativen Stimmen, und die Bevölkerungsvermehrung in den Städten ein solches Tempo einhält, so werden in den 70 bis 80 größten Städten die sozialistischen Arbeitermassen ganz logisch in Zukunft noch mehr als bisher die Kerntruppen der Arbeiterbewegung sein. —

Große Leistungen!

GARDINEN
DEKORATIONS-STOFFE
TEPPICHE

Kleine Preise!

DITTMANN

Große Posten

Schleiergardinen

vom Stück, erstklassige Fabrikate

Meter Mk. 1.50 1.25 95 65 Pfg.

Große Posten

Rouleauköper

weiß, elfenbein, gold, gute Qualität, 80 cm breit

Meter Mk. 1.10

Große Posten

Etamine

karliert, gute Qualitäten, 130 und 150 cm breit

Meter Mk. 1.50 1.20 1.- 85 Pfg.

Große Posten

Rouleaudamast

weiß, elfenbein, gold, vorzügliche Qualitäten, 80 cm breit

Meter Mk. 2.20 2.- 1.80 1.60

Gewaltige Posten

Künstler-Gardinen nur beste Fabrikate in unübertroffener 18.- 15.50 14.- 12.50 11.- 9.50 8.- 6.50 4.75 3.60
Musterwahl . . . Garnitur Mk.

Madras-Gardinen durchaus licht-, luft- u. waschecht, großes Muster- 18.- 15.50 14.- 12.50 11.- 9.90 8.50 6.75 5.90
sortim., neue farbenprächtige Zeichnung. Gam. Mk.

Halbstores Englisch Tüll, Etamine mit echten und gewebten Einsätzen 18.- 15.50 13.- 11.50 9.90 7.50 5.50 4.80 3.75 2.25
in nur guten Qualitäten und bester Verarbeitung Stück Mk.

Besondere Spezialität Halbstores in großen Breiten

Große Posten

Tüllbettdecken

über 2 Betten, Englisch Tüll, moderne Zeichnungen

Mk. 19.50 16.50 14.50 12.- 10.50 9.50 7.50

Große Posten

Chaiselongue-Decken

Phantasie- und Gobelingewebe, Perser imitiert, bedruckt Kochelleinen

Mk. 29.- 25.- 22.- 18.- 13.50 11.50 9.50

Große Posten

Dekorationsstoffe

in Madras, Phantasiegewebe, Panama, Rips, Kunstseide und bedruckten Geweben, in enormer Musterwahl, 130 cm breit

Meter Mk. 7.50 6.50 4.40 3.50 2.40

Große Posten

Steppdecken

doppelseitig, guter Satin, mit Halbwollfüllung, Handarbeit, in allen modernen Farben, 160x210 Schnittgröße

Mk. 27.- 22.-

Große Posten

Chaiselongue-Decken

Fell imitiert, Mohär, Mokette, in modernen und Persermustern

Mk. 75.- 64.- 45.- 38.-

Große Posten

Madras-Gardinen

Restbestände, teils mit kleinen Fehlern, in schönen modernen Mustern

ganz besonders billig!

Teppiche für Wohn-, Speise- und Herrenzimmer, in allen Größen, 2314
erstklassige Fabrikate, erprobte, haltbare Gewebe zu sehr niedrigen Preisen

SIEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN * BREITENWEG 58760

Magdeburger Stadtbank

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Große Münzstraße 6

— Telephon 9985—89, 8690 (außerdem über Rathaus). —

Großes Kinderfest . . .



Für Kinder ist das Beste gut genug. Also gehören Vorbereitungen dazu. Zunächst wurde gutgelagertes Bier bestellt. Fünf Fässer. Dann wurden die Papiergirlanden, Fähnchen und Lampions vom Boden geholt, die schon viele Kinder- und Hochzeitsfeste mitgemacht hatten und noch aus der Vorkriegszeit stammten. Sie waren allerdings etwas zerstückelt, aber die Farben waren noch nicht ausgegangen, und wenn sie aufgespannt wurden, sahen sie noch gut aus. Dann wurden Einladungen ausgeschrieben, um einen Festauschuss zu bilden. Einen Festauschuss zu bilden, ist keine schwierige Vorbereitung. Da wird das erste Faß angestochen, und es gibt Freibier.

Der Keffe der Kochfrau vom „Deutschen Kaiser“ ist Sonnabends Tanzordner. Sonst nichts. Er hat aber ein Buch: „Deutsche Kinderfeste und Aufführungen im Freien. Anlage und Anleitung. Im Anhang: Kinderfeste und Reigen.“ Der sollte Kinderfestleiter werden. Im Orte sind viele Vereine. Es sollten aber nur die Kinder von zwei Vereinen eingeladen werden. Aus triftigen Gründen. a) Es sollte ein deutsches Kinderfest werden. b) Weil es im „Deutschen Kaiser“ stattfand. c) Weil die „andern“ schon ein Kinderfest gehabt hatten, das sie d) im Walde ohne kleinen Gasthausjaal gefeiert hatten, und e) weil die doch nichts verzeihen. Dann wurde eine Anzeige im Litzblättchen aufgegeben.

Großes Kinderfest
im
„Deutschen Kaiser“ am Sonntag um 4 Uhr
Große Ueberraschung!
Es haben nur Eintritt Angehörige und Kinder
des
Elisabeth-Ordens u. des Fridericus-Bundes
Nur 50 Pfg.
Lichter im Festausschuß. Der Besitzer.

Dann band der Wirt den Krügen ab und malte zwei Schilder. Und dann waren die Vorbereitungen getroffen. Aber am Sonntag war der Tanzmeister noch vom Sonnabend herunter. Da wurde das Buch mit den Kinderfesten den ihm geliehen, und der Wirt band den Krügen wieder um und verpflichtete ein Kinderfräulein für 5 Mark. Er handte noch 2 Mark ab. Aber ein Fehlschlag war es trotzdem. Dem Kinderfräulein konnten die Eltern nicht so viel Bier spendieren wie dem Keffen der Kochfrau. Der konnte sehr viel vertragen und hekte außerdem immer die Kinder so schön durstig.

Um 3 Uhr war der Garten, das heißt der Areal mit den vergämten Bäumen, vollbesetzt. Man kam gern mit seinen Kindern. Man fühlte sich auserlesen. Weil doch die „andern“ nicht kommen durften. Man bestellte Kaffee. Und die Kinder durften aus den Milchbüchsen mittrinken.



Antreten zum Fackelzug.

Um 4 Uhr kam die Kindergärtnerin. Sie war eine Enttäuschung. Der Tanzmeister konnte so schöne Witze reizen. Sie war sehr schlant und trug einen zornigen Zwicker und Fälschen im Blusenragen. Um 5 Uhr stieg sie auf einen Stuhl. Hatte in die Hände und leiste mit einer unglaublichen schrillen Stimme: „Antreten!“ Da gingen einige Kinder an zu weinen. Die übrigen trauten sich zögernd herbei. Sie wurden nach der Größe aufgestellt. Dann wurden Papierfächer und Stiefeln verteilt. Die größeren Jungen waren gern wieder ausgeklast. Aber es waren Flaschenstücken auf die Gartenmauer gepflanzt. Die Kinder marschieren einmal um den Kiesplatz herum. Sie mußten sich an den Händen halten. Nachher mußten

sie aber doch wieder aufs neue aufgestellt und ausgerichtet werden. Jetzt mußten die Jungen wettaußen, und die Mädchen mußten Kreis spielen. Die Jungen hätten gern am Barren geturnt. Aber sie mußten um die Wette laufen. Die Mädchen hätten gern das Kreisspiel von der „schwarzen Köchin“ geübt. Aber das Fräulein wollte ein neues Spiel einführen. Das hatte sie sich selbst ausgedacht. Darum war es auch langweilig. Die Sieger im Wettlauf bekamen Schokoladenstreifen. Die Siegerinnen im Kreisspiel bekamen Papieranziehpuppen. Die gestifteten Preise reichten nicht aus. Das war peinlich. Zum Glück kam eine Regenwolke. Und im Regen fallen Kindertränen nicht so auf. Nach dem Regen kamen die Väter mit Schirmen. Sie taten sich sofort zum Stillsitzen zusammen. Und die Kinder warteten im Saale, daß der Umzug beginnen sollte. Da kam der Tanzmeister und wollte die Rede halten, weil er sie doch einmal gefeiert hatte. Aber er durfte nicht. Er wäre noch nicht ganz nüchtern. Und außerdem ging es auch ohne Rede. Dafür trat das Zwicker-



Fräulein.

fräulein auf die Bühne vor den bemalten Vorhang, auf dem aufgeklappte Engel in magischen Stellungen schwebten. Und sagte: „Kindern, ihr dürft nicht durch den Saal schlüpfen. Und nun machen wir den Umzug mit Musik und Lampions. Lichter gibt es bei dem Festausschuß.“ Und nun kam die antonisierte Ueberraschung: Es waren Tagelichter für die Lampions gemeint! Die drei Musiker hatten zwei Trompeten und ein Bombardon. Das war altherrlich. Den „Fridericus“ und die andern Kinderlieder konnten sie aber doch recht frisch schmeltern. Die Kinder kamen mit ihren kurzen Beinchen nicht in den Takt hinein. Sie sahen bestürzt zu ihren Stocklaternen auf. Die Laternen



Das älteste Kind.

waren das Schönste. Als der Mann mit der dicken Trompete gar keine Luft mehr hatte, bog der Zug zum „Deutschen Kaiser“ zurück. Jetzt wurde es eigentlich erst dunkel. Nun war Tanz. Nur für Erwachsene. Die Großen sollten doch auch etwas haben.

Am andern Morgen wurden die Plakate von der Mauer genommen, das Kinderfräulein entlohnt, die Girlanden wieder auf den Boden gebracht und die fünf leeren Fässer abgeholt. Nun war das große Kinderfest vorbei. Es war auch wirklich nichts zurückgeblieben. Nicht das kleinste Fünkchen Freude und Glück in einem der Kindergemüter.

„Was war denn heute nach Mitternacht bei Ihnen für ein Nabal, Frau Schnulpe?“ „Ach, wir kamen vom Kinderfest. Vom Fridericusbund aus. Und da sagte der Junge, es wäre nichts los gewesen. Es war aber sehr schön. Im „Deutschen Kaiser“ wissen Sie. Und da hat mein Mann bloß den Heinrich behauen!“
Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft. A. H.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 12. September 1925.

Kleinigkeiten.

Auf dem Breiten Wege gibt es eine Anzahl Zeitungsbekäufer, männliche und weibliche, sitzende und stehende. „Elbwehr“, „Stahlhelm“, „Tageszeitung“, „Magdeburgerische“, „B. Z. am Mittag“ usw., alle unbedeutenden und bedeutenden Presseorgane können dort „bezogen“ werden. In einem dieser Verkaufsstellen auf dem Breiten Wege verkündet ein Plakat, daß demnächst der „große“ Hüller der Stadt Magdeburg einen Besuch abklaten wird. Zu der Verkäuferin gehe ich heran und fordere eine „Volksstimme“. „Die habe ich nicht“, bekomme ich zur Antwort. Und wie ich die Zeitungsfrau gerade fragen wollte, wie das denn käme, da sehe ich als Fußengel ein Abzeichen von etwa fünf Zentimeter Länge mit einem — Patentkreuz. Und darunter steht die Vereinsfirma „Deutscher Frauenorden“. Also darum keine „Volksstimme“? Ich kaufte die Zeitung bei der Konkurrenz und ging meiner Wege. Der „Faschist“, der nebenan mit völkischen Wählblättern handelt, scheint aber ein guter Agitator zu sein.

Mit meiner Zeitung in der Tasche wandte ich zum Bahnhof. Ich will meinen alten Freund in einem Nachbarstädtchen besuchen. In der Köhler Straße, nahe dem Feuerwehrdepot, gibt es einen kleinen Menschenausschlag. Ein „Grüner“ ist dabei, die Personalien eines Mannes zu notieren. Der Mann ist mit seinem Rade nicht den vorchriftsmäßigen Weg gefahren. Er nennt Namen, Stand und Heimatort. Es ist ein Lehrer aus einem benachbarten Dorfe. Da er keinen Ausweis hatte, mußte er mit zur Wache. Alle Beurteilungen des Mannes, daß er es eilig hätte, helfen nichts, er mußte mit. Eine Schar Menschen zog hinterher. Auch ich ging mit, gespannt der Dinge, die da noch kommen sollten. In der Wache Mitte verschwand der Radfahrer und der Schutzmann. Vor der Wache wieder ein Aufruf. Eine Frau fragte, was denn los sei? „Da hat einer'n Rad geklaut!“ Welch eine Entwidlung, dachte ich, jetzt ist der arme Schulmeister schon zum Fahrradmarbler geworden. Nach einer Weile kommt der Verdächtige wieder zum Vorschein, schwingt sich auf sein Rad und verschwindet. Verwundert schauen sich die Leute an und zerstreuen sich langsam.

In welchen Auf kann auf diese Weise ein anständiger Mensch kommen? Wäre es nicht angebracht, die Polizeibeamten hätten einen Leistungsbloß in der Tasche, so daß „Sichterte“ ihren Taler gleich herappen könnten?

Hinterher wurde mir berichtet, daß während der Abwesenheit des Schutzmanns sämtliche Radfahrer an der gefährlichen Ecke den falschen Weg gefahren sind.

Da ich nun meinen Zug verpaßt hatte, wanderte ich durch die Straßen und besah mir die Schaufenster. Das Schaufenster eines Schreibmaschinengeschäfts war mit Maschinen aller Art dekoriert. In der Mitte verkündete ein Schild folgendes: „Diebstahl lohnt nicht, da an den Schreibmaschinen der Schitten fehlt. Ohne Schitten sind die Maschinen unverkäuflich.“ Die Magdeburger Einbrecher sind für diese freundliche Mitteilung sehr dankbar. Viele nächtliche Arbeitsstunden, die man vielleicht den Schreibmaschinen widmen wollte, können nun „ausbringender“ verwendet werden. Wenn jede Firma in ihrem Schaufenster eine solche Bekanntmachung hängen würde, die Magdeburger Einbrecherei würde die Zwecklosigkeit ihres Tuns einsehen — und sich auf andre Arbeit umstellen.

Mit dem nächsten Zuge fuhr ich nun doch noch zu meinem Freunde. Auf der Rückfahrt steigt in das Abteil vierter Güte ein Fahrgast ein, der sich zunächst bescheiden Platz sucht. Als der Zug anruft, steht der Mann auf und fängt an zu musizieren. Und weil dem „Musikstüd“ eine rührselige Geschichte folgte von hungernder Frau und kranken Kindern, gab fast jeder Fahrgast ein kleines Geldstück. Nützlich erhebt sich ein Fahrgast und erzählt den Mitreisenden, er habe dem Manne vor einiger Zeit Arbeit angeboten, die hätte dieser jedoch mit einer bezeichnenden Bewegung des Zeigefingers zur Seite abgeschlagen. Die Reisenden waren empört, steckten ihr Geldtäschlein wieder ein und erzählten nun eifrig über ähnliche Erlebnisse. Der Musikant aber geriet in Wut und schlug den Mann, der ihn „entküllt“ hatte, mit der Faust ins Gesicht. Eine Keilerei zwischen den Reisenden und dem Musikanten folgte, die schließlich ein Eisenbahnbeamter beobachtete, der dann den Arbeitscheuen auf dem Magdeburger Hauptbahnhof der Polizei übergab.

Verfehlungen eines Beamten des Arbeitsamtes.

Vor einiger Zeit ging durch die Magdeburger Presse die Notiz, daß ein Beamter des Arbeitsamtes verhaftet wurde, der sich der Urkundenfälschung und des Betrugs schuldig gemacht habe. Am Freitag hatte sich nun der Magistratsdiätar M. wegen dieser Straftaten vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten.

Der 26 Jahre alte Angeklagte trat im April 1920 in städtische Dienste. 3 Jahre später bestand er die vorgeschriebene Prüfung, wurde Diätar und daraufhin als Beamter vereidigt. Während seines Magistratsdienstes wurde der Angeklagte in den verschiedenen städtischen Dienststellen beschäftigt, unter anderem auch im Arbeitsamt. Seine Tätigkeit in dieser vielumstrittenen Abteilung der Stadt Magdeburg — umstritten nur von denen, die in jedem Arbeitslosen einen Faulpelz sehen — endete mit der Verhaftung am 7. Juli. Im Arbeitsamt hatte der Angeklagte die Pflicht, Unterstützungsanträge der Erwerbslosen aufzunehmen, zu prüfen und schließlich dann weiterzugeben. Diese Verfügung brachte den jungen Mann auf die schiefte Bahn. Er hatte in seiner Arbeitsausführung reichlich viel Freiheit, war selbst verantwortlich und berechtigt, auch Erwerbslosenunterstützung anzuweisen. Dieses Vertrauen mißbrauchte der Angeklagte, in dem er in zahlreichen Fällen fingierte Unterstützungsbegehren ausstellte, die Zahlung der Unterstützung anwies und diese angewiesenen Summen durch gedungene Helfershelfer abheben ließ. Seine frühere Geliebte sowie zwei erwerbslose Kaufleute waren die Mittelspersonen, die von den zu Unrecht bezogenen Unterstützungsgeldern stets die Hälfte in ihre Tasche stecken durften. Das Betrugsystem, das sich M. ausgeklügelt hatte, war so raffiniert eingefädelt, daß die Verwaltung 5 Monate von den Betrügereien nichts merkte und erst durch den berühmten Zufall hinter die Schliche des ungetreuen Beamten kam. Der durch M. verursachte Schaden beträgt etwa 700 Mark.

Sämtliche Angeklagten sind gefänglich. Die beiden Arbeitslosen wollen aus Not den Verdungen des M. gefolgt sein. Das nun angeklagte Mädchen will aus Mitleid und aus einer gewissen

Möbel

haben noch heute zu den wenigen Gegenständen, deren Vertriebspreise noch nicht um 100 Prozent oder mehr erhöht worden sind. Da aber sämtliche Rohmaterialien diese Preissteigerung schon erfahren haben, folgt unbedingt auch die Verteuerung der Möbel.

Kaufen Sie deshalb schnellstens noch zu den jetzigen

außergewöhnlich niedrigen Preisen.

- Schränke
- Bertfos
- Wandspiegel
- Wandspiegel und Trumeaus
- Kass.-Tische, Rohrstühle
- Bettstellen
- Rüben
- Schlafzimmer
- Chaiselongues und Sofas

Möbelhaus Friedrich Lorenz
 Jhd.: Karl Beyerling
 Magdeburg Petersstr. 17.
 Zweite Nebenstraße der Jakobstraße vom Alten Markt aus

Das 56. Schuljahr beginnt am Donnerstag den 1. Oktober, Jahres- und Halbjahreslehrgänge.

Kurse in einzelnen Fächern: Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch, Esperanto usw. — Tages- u. Abendunterricht. — Auskunft jederzeit.

Ferd. Simons kaufm. Privatschule
 Inh.: Herrn. Nies
 Fernsprecher 2742
 D.-v.-Guericke-Str. 1, nahe Hauptbf.
 Gegründet 1870 als erstes Kaufmanns-Unterrichtsinstitut Magdeburgs und der Provinz Sachsen. 2422

Billige böhmische Bettfedern!

1 kg grau geschl. 28.-
 2 kg 30.-
 3 kg 32.-
 4 kg 34.-
 5 kg 36.-
 6 kg 38.-
 7 kg 40.-
 8 kg 42.-
 9 kg 44.-
 10 kg 46.-

weisse 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-, 11.-, 12.-, 13.-, 14.-, 15.-, 16.-, 17.-, 18.-, 19.-, 20.-, 21.-, 22.-, 23.-, 24.-, 25.-, 26.-, 27.-, 28.-, 29.-, 30.-, 31.-, 32.-, 33.-, 34.-, 35.-, 36.-, 37.-, 38.-, 39.-, 40.-, 41.-, 42.-, 43.-, 44.-, 45.-, 46.-, 47.-, 48.-, 49.-, 50.-, 51.-, 52.-, 53.-, 54.-, 55.-, 56.-, 57.-, 58.-, 59.-, 60.-, 61.-, 62.-, 63.-, 64.-, 65.-, 66.-, 67.-, 68.-, 69.-, 70.-, 71.-, 72.-, 73.-, 74.-, 75.-, 76.-, 77.-, 78.-, 79.-, 80.-, 81.-, 82.-, 83.-, 84.-, 85.-, 86.-, 87.-, 88.-, 89.-, 90.-, 91.-, 92.-, 93.-, 94.-, 95.-, 96.-, 97.-, 98.-, 99.-, 100.-

Verfand franco köstlich je nach Qualität. Muster frei. Umkauf u. Rücknahme gestattet.
 Benedikt Sechsel, Lohesstr. 12 bei Dilsen (Sachsen). (Z)

Sächsisches Volksblatt

Verlag: Zwickau Sa.

Der umsichtige Werbeleiter wird bei Verbreitung von **Frei** niemals an einem Blatt vorbeigehen können, das wirklich die Erfassung von Verbraucherkreisen in den dichtbevölkersten Industrie- und Gebieten garantiert

Wirksamstes Anzeigen-Organ

Unverbindliche Offerte auf Wunsch

Richtige PREISE/AUSWAHL/QUALITÄTEN

bieten. VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SACHS.

GARDINEN-FABRIKEN/ G. METHNER & CO.

WEBEREIEN IN PLAUEN U. GLAUCHAU

VERKAUF U. AUSSTELLUNG.

Magdeburg, Breiter Weg 24

Möbel-Transporte

mittels geschl. Packwagen, 1. Stab, 2. Stab und der Abnahme werden bill. u. fachm. ausgeführt. Empfänger ferner Einspänner 3. Ordnung. (Kleiner Möbeltransport). Bill. Dr. Otto Funke, Berliner Str. 30/1. S. 9241

Schlafzimmer Schreibstische

vert. Tischmeister. Rosia, Zschokkestr. 6

Säcke

für alle Zwecke, neu und gebraucht, sowie wasserdichte Planen, Pferdebedeckungen, alle Größen geben jeder preiswert ab

Gebr. Rosenbaum
 Sad- und Dianfabrik
 St.-Michael-Str. 21
 Tel. 40169/70

Neue Modelle nach



Ullstein-Schnittmustern

sind eingetroffen und im Schaufenster ausgestellt bei

Gebr. Barasch

Lederausschnitt

sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel, Filzunter- und Einlegesohlen, Gummiaufsätze, Senkel, Schuhputzmittel und Pantoffelböhrer

Carl Julius Braun
 Magdh.-Buckau Schönebecker Straße 48

Fordern Sie überall grüne Rabattmarken!

Jedes volle Stück 5 Mk. **20%** im Geld

Rabatt-Spar-Ges. (Franke & Co.)
 Große Münzstraße 4 — Fernsprecher 8258

Fordern Sie überall grüne Rabattmarken!

Schutzmarke **Sede Frau**

Wasser

Wird Ihre hygienischen und sanitären Bedarfsartikel ausmachen. Feinverarbeitete — Spritzen, Katheter, Strygatoren usw. stets vorräthig.

gut und preiswert bei

Stron M. Heintz Fein- und Sanitäts-Gesch., Magdeburg 13, Berliner Straße Nr. 16/17. Fernsprecher 1811. — Beste vom Kaiser-Ehrentitel. Kaufkraft u. ansehnliche Preisliste telefonisch.

Neue Halbjahres- und Jahreskurse beginnen am 1. Okt. 1925

BRÜCKE

kaufm. Tages- & Abend-Unterricht

Alfred Brück, Magdeburg
 Köhler Straße 1 Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsstück kann einzeln bezogen werden.

Rechnen, Maschinenschreiben, Buchführung, Stenographie, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch

kaufmännische Privatschule von Alfred Brück, Magdeburg Köhler Straße 1 Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsstück kann einzeln bezogen werden.

Amperhüte

neue Formen, gut und billig

M. Silberberg, Buckau,
 16 Thierstraße 16. 2111

Selbstbesohler

braut eine Sohle oder nur beim Schuhmacher. Billige Preise! 25 Pf. Selbstbesohler erkennen Sie an der Aufschrift: Selbstbesohler

Schuh u. Leder-Zentrale
 August Altenau,
 Breiter Weg 22a, Ecke Schönebeckerstr.

Kirchengemeinde St. Gertrauden zu Budau.

Die am 1. Oktober 1925 beginnende Kirchenverwaltung für 1925 noch nicht bezogen haben, werden aufgefordert, bis zum 1. Oktober d. J. die Steuern an den aus dem Kirchenverwalter erscheinenden Stellen zu zahlen. Nachdem erfolgt entsprechende Einziehung.

Gemeindefiskusar.

Jeder Mann braucht eine Frau jedes Mädchen einen Mann und was dann?

Wenn der Mann waschen möchte, schicke er die Wäsche bestimmt in die

Dampfwäscherei „Aegir“
 Holzpoststraße 5 Fernsprecher: 10162
 Abholung erfolgt kostenlos.

KOCHS Nähmaschinen

Halbpreis!

Zeigmaschinen gefastet. 212

Neu gekaufte Nähmaschinen am Lager

Reparaturen aller Systeme, auch Singer-Maschinen.

Lange & Pennigsdorf
 Regierungstraße 22
 Fernsprecher 5834

Kassa! Höchste Ansehung!

Winterkartoffeln

2.70

in Futtermittel haben lassen auf Lager. Die Kartoffeln sind Winterkartoffeln, werden im Lager gelagert.

Gustav Bauer & Co.
 Köhlerstraße 22

Feinste Niegripper Delikatess-Wurstchen und Bockwürste.

Garantiert reine Ware

in fast allen Geschäften erhältlich oder direkt von der

Ersten Niegripper Wurst- und Konserven-Fabrik

Ernst Waltenberg
 Niegripp a. d. Elbe
 Fernspr.: Ami Burg h. Mgd. Nr. 617

Onkel Leo spricht:



Ich gehe

Asi

Jetzt zu meinem Freund Theodor, wissen Sie, der in botanischen Zeiten sich auch mit Hühneraugen übers wohlgekehrte Pflaster plagte, der aber jetzt eitel Sonne ist, denn Hühneraugen kennt er nur noch vom Hörensagen. Seine Hühneraugen sind zerstoßen wie eine von kindiger Hand an die Wand geschleuderte Knallerbse. Denn hören, sehen und können Sie: „Lebewohl“-Hühneraugenpflaster jagt die Hühneraugen zur Hölle wie der Laufel seine Schwiegermutter. Ein Berruttschön sowie überhaupt ein Verjagen gibt es nicht, denn es gibt nichts Besseres, auch wenn es teurer wäre.

Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und **Lebewohl-Ballen-Scheiben** für die Fußsohle, von vielen Ärzten empfohlen, Bledhose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fussbad** gegen empfindliche Füße und Fußschmerz, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken u. Drogerien.

Nachrichten aus der Provinz.

Volksfürsorge und Arbeiterbewegung.

Zahlreiche Institutionen privater und öffentlicher Art halten schwer unter den verheerenden Folgen der Inflation zu leiden; aber auch alle diejenigen Einrichtungen, die von der Arbeiterschaft ins Leben gerufen waren, wurden davon nicht verschont.

Die Zahl der seinerzeit auf Rentenmarkt umgestellten Versicherungen beträgt rund 360 000. Ende Mai 1925 belief sich die Zahl der bestehenden Versicherungen bei der Volksfürsorge auf annähernd 500 000, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß man seitens der Lohn- und Gehaltsempfänger der Volksfürsorge das größte Vertrauen entgegenbringt.

Die Volksfürsorge muß in jedem Hause des schaffenden Volkes zu finden sein, und die privatkapitalistischen Versicherungen müssen aus den Arbeiterhaushaltungen verschwinden. Dazu wird die intensivste Mitarbeit aller überzeugten Gewerkschafter und Parteigenossen benötigt.

Nähezu 1 Million Mark wurden seit der Umstellung an die Hinterbliebenen der Verstorbenen ausbezahlt. Wieviel mehr könnte die Volksfürsorge leisten, wenn alle Arbeiter und Angestellten sich bei ihrem eignen Unternehmen, der „Volksfürsorge“, versichern würden.

Kreis Neuhalbensleben.

Die Demokraten für die Hohenzollern.

Die Sitzung des Stadtparlaments Neuhalbensleben zog sich in die Länge durch die Beratung über die Bezeichnung von Straßen. Zunächst erfolgte die Entlastung der Fortbildungsschulstiftung für 1924.

Nun kam die Umbenennung gewisser Straßen zur Beratung. Auf Vorschlag der bürgerlichen Gruppen, deren Auffassung von dem Demokraten Dr. Horn vertreten wurde, soll die jetzige Ortsfeststraße die Benennung Hohenzollernstraße wieder bekommen.

Die Himmelschube.

Novelle von Luise Schulze-Brüd.

Copyright by Hesse & Becker, Verlag, Leipzig.

Die Jünglinge schlug an; drei, viermal, — nun war's still. — dann noch drei-, noch viermal. Sie hatte einen dumpfen, schweren Klang, gar nicht feierlich, wie die Messeloden, oder eilfertig himmelnd wie das Schußglockchen, oder so friedlich wie die Abendglocke.

einzuführen. Der Genosse Preuß machte darauf aufmerksam, daß der Allereverein in seinem Schreiben wünschte, daß die Straßenbenennung dem politischen Kräfteverhältnis entzogen werde, daß aber schon der erste Vorschlag der bürgerlichen Gruppe nur auf das politische Kräfteverhältnis begründet sei.

Genosse Wiegner machte weiter darauf aufmerksam, daß der Allereverein den Vorschlag gemacht hat, eine Straße Hindenburgstraße zu benennen und dies mit der Feldherrntätigkeit Hindenburgs begründete.

An die Parteimitglieder!

Auf Beschluß des Bezirksparteitags vom 2. August d. J. tritt mit der 40. Beitragswoche eine

Erhöhung des Wochenbeitrags um 5 Pfennig für männliche und weibliche Mitglieder ein. Von der 40. Beitragswoche an beträgt also der wöchentliche Beitrag

10 Pfennig für weibliche Mitglieder, 20 Pfennig für männliche Mitglieder.

Mit dieser Beitragserhöhung ist zugleich die Einführung einer

Sterbefall-Unterstützung

beschlossen. Schon nach 1jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft wird beim Ableben eines Mitglieds an die empfangsberechtigten Hinterbliebenen eine Unterstützung in Höhe von 50 Mark gezahlt.

Vorbedingung für die Gewährung dieser Unterstützung ist eine regelmäßige Beitragsleistung. Der 30. Wochenbeitrag mit 15 bzw. 5 Pfg. muß daher von allen Mitgliedern mit Ende September gezahlt sein.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß infolge der Einrichtung einer Sterbefall-Unterstützung die Ortsvereinsvorsitzende zu

pünktlicher Abrechnung mit der Bezirkskasse

verpflichtet sind. Der Bezirksvorstand behält sich vor, die Sterbefall-Unterstützung nur dann zur Auszahlung zu bringen, wenn die Abrechnung des Ortsvereins, dem ein verstorbenes Mitglied angehört, pünktlich zur im Statut festgesetzten Zeit im Bezirkssekretariat eingegangen ist.

Es darf wohl ermartet werden, daß der Partei durch die Erhöhung des Beitrags kein Mitglied verlorengeht, um so weniger, als ja jetzt eine Sterbefall-Unterstützung gezahlt wird.

Der Bezirksvorstand

Magdeburg-Anhalt der Sozialdemokratischen Partei.

der Genosse Preuß noch einmal die Zurückstellung der ganzen Angelegenheit beantragt hatte, jetzt sich der Demokrat Dr. Horn noch einmal für die Hohenzollernstraße ein.

Genosse Stadtrat Uffrecht wies darauf hin, daß die Ortsfeststraße ihren Namen gerade auf Vorschlag des Allerevereins erhalten habe und daß heute keine Begründung für eine Aenderung vorliege.

nennen. Dieser Antrag wurde vom Genossen Wiegner begründet. Sei es doch gerade der Stadtverordneten-Vorsitzer gewesen, der nach dem Tode des Reichspräsidenten so außerordentliche anerkennende Worte für diesen gefunden hat, so daß jede weitere Begründung überflüssig sei.

Nachdem sich Dr. Horn nochmals für die Umbenennung der Ortsfeststraße eingesetzt hatte und auch der Demokrat Brand die Erklärung abgab, daß die Bezeichnung Hohenzollernstraße der Republik nicht schaden wird, wurde über diese Anträge abgestimmt.

Für die Unterstützung der vom Gerbstedter Umwelter Betroffenen schlug die bürgerliche Fraktion 200 Mark und unsere Fraktion 250 Mark vor. Unser Vorschlag wurde vom Genossen Herrmann mit der furchtbaren Not der von dem Umwelter Betroffenen begründet.

Unter den Eingängen lag die Antwort des Magistrats, auf die in der vorigen Versammlung von der bürgerlichen Fraktion verlangte Steuerfabrikation gegenüber dem Kreis vor. Zu der Nichtabführung von Steuern an den Kreis erklärt der Magistrat, daß eine Steuerberweigerung rechtlich und tatsächlich nicht möglich sei.

Neuhalbensleben. Unterbrechung der Stromlieferung. Wegen Reparatur im Elektrizitätswerk kann am Sonntag von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags kein Strom abgegeben werden. Ein Vieh- und Pferdemarkt findet am Freitag den 18. September statt.

Togal gegen Schmerzen. Der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erkältungskrankheiten. Togal-Tabletten füllen die Schmerzen und heben die Farnulien aus.

gestagt, die Anstrengung auf dem Heimweg habe das Maß der Anstrengung erreicht; nun blieb der Fuß so schwach, daß es aus war mit Stöckchen und Heidehauen und aller Feldarbeit.

(Fortsetzung folgt.)

ZENTRAL
 Heute (Sonntag) zwei Vorstellungen
 4 Uhr (kleine Preise) u. 8 Uhr.
Süße Susi
 Musik von Siegfried Krupp.
Lucullus
 Heute (Sonntag) von 4 Uhr ab
Großer Tanztee
 Original-Souband Valentin Hofmann.

Hofjäger
 Täglich abends 8 Uhr
 im großen Saal
 — die beliebtesten —
Leipziger Seidel-Sänger
 Bomben-Erfolg! — Nur bis 15. Sept.
 Dienstag letzte Vorstellung

**Gesellschaftshaus
 Wilhelmspark**
 Heute Sonntag ab 4 Uhr
Gr. Gesellschaftsball
 Volles Orchester! Neueste Tänze!
 Mäßige Eintrittspreise!

Salzquelle.
 Heute sowie jeden Sonntag:
Konzert
 Anschließend 2465
Tanzkränzchen.

Kauft
 ges. **Oku** ges.
 gesch. gesch.
 die Garantemarke in Fußboden-
 Lackfarben der Lackfabrik
 Otto Kuche, Magdeburg-Wilhelmstadt.
 In Mitteldeutschland 200 Verkaufsstellen.

Betten-Sievert
 Unser Prinzip: Großer Umsatz, geringe Unkosten er-
 möglicht es uns, unsere anerkannt erstklassigen
Stahlrohr-Bettstellen
Auflege-Matratzen
Stahlrohr-Matratzen
 zu äußerst niedrigen Preisen verkaufen zu können.
Stahlrohrbett 190X90, mit Auflegematratze . Mk. 49.00
 Unsere langjährige Garantie verbürgt Qualität.
Fritz Sievert & Co., Bahnhofstr. 11
 Telefon 8042. — Kein Laden.

Die Volksfürsorge
 hat im Jahre 1924 im Bezirk Magdeburg mehrere
 hundert Wohnungen für die arbeitende Bevölkerung durch
 finanzielle Unterstützung der Genossenschaften geschaffen.
 Wer in der
Volksfürsorge versichert,
 bekämpft **die Wohnungsnot!**
 Die Rechnungsstelle 46, Magdeburg, Hafenstraße 11 a.

3 billige Damenhut-Tage!

Filzhüte alle modernen Farben Mk. **3.75**
 Filzhüte Herrenformen, weiss und farbig Mk. **6.75**
 Haarhüte federleicht, riesig fesche Formen Mk. **6.75**
 Velourhüte in feschen Formen Mk. **14.75**
 Samthüte (Silkina) alle Farben Mk. **5.75**

Mengenabgabe vorbehalten!

Wilhelm Basch
 jetzt
 „Haus der Hüte“ G. m. b. H.
 Breiter Weg 193/94 (Nähe Steinstr.) Breiter Weg 193/94

MagolGold der feine Schuhputz
 = I. Qualität =
 in der blauen Dose
 mit Gold-Druck

Magol Gold in der blauen Dose mit
 Gold-Druck ist erste Qualität.

Unübertroffen, schonend, sparsam. — — — Höchste Glanzwirkung.
 Preis Dose 25 Pfg.

Städt. Orchester.
Stadttheater
 Montag den 14. September abends 7 1/2 Uhr
1. Sinfonie-Konzert (Abtlg. A I)
 Leitung: Generalmusikdirektor Walter Beck.
 Solistin: Maria Pos-Carlotorti (Sopran).
 Beethoven: Ouvertüre Egmont
 Haase und Hädel: Arioso mit Orchester.
 Hindemith: Konzert für Orchester (Erst-
 auführung).
 Hädel: Lucrezia-Arie.
 Mozart: Sinfonie D-Dur (Köchel 504).
 Öffentliche Hauptprobe Sonntag den
 15. September, Vormittags 11 1/2 Uhr.
 Eintrittskarten bei Heinrichshofen, 1/2 Stunde
 vor Beginn auch an der Theaterkasse. 70

Beginn des bereits **Herbst-Preisfeste**
 vorangezeigten
 am 19. September 1925. Kleinfalber-Schieß-
 stände Professor, gegenüber Zentralb. Tel. 2576.

H. Hoffmanns Tanzstunde.
 Anfang des neuen Kurses am Dienstag im
 Saale der Bürgerhalle, Knochenbauufer 27
Schönebeck
 Anfang am Mittwoch im Saale des Herrn
 Paetz, Hermannstraße 2.
 Beste Anmeldungen im Lokal u. Stephansbrücke 12.
 Sonntags 15 Uhr. — H. Hoffmann, Tanzlehrer.

Stadt-Theater
 Sonntag den 13. September,
 vormittags 11 1/2 Uhr
 Öffentl. Konzert-Hauptprobe
 Auf 7 1/2 Uhr 5. Abend Ende n. 10 1/2 Uhr

Die Zauberflöte
 Rom. Oper von W. A. Mozart.
 Montag den 14. September
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

1. Sinfonie-Konzert (Abt. A I)

Wilhelm-Theater
 Offene Vorstellungen
 Sonntag, 13., Montag, 14., Dienstag,
 15. September, Anfang 8 Uhr

Der Blaue Vogel
 Gastspiel des Russisch-
 Deutschen Theaters
 Leitung u. Conferencier Dir. Zubov.
 Vollständig neues Programm.

Reichskrone
 Jakobstraße 42 Fernsprecher 2193
 Renovierter Festsaal
 Vereinszimmer

Anmeldungen für den Bürgerkreis nimmt
 an Buchhandlung Volksstimme.

PELZE
 für Damen und Herren
 Dam.-Mäntel von Mk. 175 an
 Dam.-Jacken von Mk. 90 an
 Skunks Kragen (sch. geb.) Mk. 60
 Fußtaschen Mk. 12
 Herren-Kragen Mk. 20
 Herr.-Sportpelz Mk. 90
 Herr.-Sportjoppe Mk. 150

Anfertigung in eigener Werkstatt.
 Bei Anmietung spätere Abbildung gestattet.

Sternau
 Alter Markt 32. 1/2 Freitreppe.

Ginkehrestätten für Ausflügler.

Salzquelle
 Cracau, Prester und die Kreuzhorst, mit seinem fortwähr. Abwechslung biet. regen Treiben auf
 der Elbe, das sich von d. schützend. Strandrücken aus dem Auge bietet. Alles in allem das interes-
 santeste Lokal, das in bezug auf Erholung u. Unterkunft d. Höchste bietet. Sonntags große
 Konzerte. — Gute Küche, bekannt vorzügl. Kaffee. Täglich ab 5 1/2 Uhr morgens voller Betrieb

**Magdeburger
 Schützenhaus**
 Stadtpark. Tel. 1350. Inh. Wlfr. Westphal jun.
 Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und
 Sonntag großes Gartenkonzert.

Cracau, Sanssouci Herrl. Garten
 und Café-
 Restaurant.
 Jeden Sonntag großer Gesellschaftsball.
 Bes.: Otto Belitz.

Prester, Kornemanns Garten
 Bekanntes Ausflugslokal für Vereine und Gesellschaften
 Jeden Sonntag Gesellschaftsball
 Eintritt frei!

Grünwalde * Jägerhof
 Inhaber: Ernst Büschhoff Telefon 695
 Größtes Gartenlokal am Platze
 Jeden Sonntag T a n z ! Eintritt frei!

Grünwalde, Brauner Hirsch
 Ferrar 114. — E. Hoffmann.
 Größtes und schönstes Vergnügungsort am
 Platze. — Eigene Anlegestelle für Dampfer
 — Für Vereine und Schulen bestens empfohlen. —

Schönebeck • Buschhaus
 Herrlich gelegener Ausflugsort, direkt an der
 Elbe. Saal, Veranden und Spielplätze für Ver-
 eine und Schulen. Eigene Dampferanlegestelle.
 Um freundlichen Besuch bitten!
 Franz Ebeling. Telefon 427.

Louisensthal an der Kreuzhorst Telefon:
 Randaue 3.
 Herrl. Garten u. Veranden. Sonntags Tanzkränzchen.
 Täglich lebende Fische. Ost. Hermann Dichte.

Randau Zur Erholung
 Schattiger Garten, neu-
 zeitlich eingerichtet. Gute Speisen und
 Getränke. Radfahrstation. F. Samtleben.

Forsthaus Kützau Mitten im Walde
 20 Minuten
 vom Bahnhof H5ser.

Hohenwarthe. — Elbschlößchen
 Besitzer: F. Friedrich
 Direkt an der Elbe — herrliche Aussicht — große
 Veranden — moderner Tanzsaal.

Hohenwarthe Schöner Garten.
 Veranden und Saal.
Zum deutschen Hause Jed. Sonntag Tanz
 Heinrich Dehtschliger.

Waldschenke Herrl. im Biederitzer
 Busch gelegen.
 Jeden Sonntag
 Gesellschaftsball.
 Gute Küche und Getränke. M. Weber.

Biederitz — Alte Oberförsterei
 Inhaber: F. Röhle.
 Großer schattiger Garten. — Jeden
 Sonntag Konzert und Gesellschaftsball.

Biederitz, Stadt Magdeburg Beliebtes
 Gartenlokal
 mit Glasveranda
 und Saal. Jed. Sonntag Tanzkränzchen
 Jazz-Band

Biederitz. Zur Weintraube
 Angenehmer, schattiger Garten
Jeden Sonntag Tanzkränzchen
 Familien können Kaffee kochen.

Diesdorf Schwarzer Adler Ferrar.
 2707.
 Herrlicher Garten mit Sommer-
 u. Wintersaal. Jed. Sonntag Tanz. Ein Saal stets frei!

Diesdorf Landhaus
 Schattiger Garten. Kegelbahn.
 Jeden Sonntag Tanz. Fernspr. 3746. K. Aerncke

Barleben, Gewerkschaftshaus
Jeden Sonntag Tanz.
 Gute Bewirtung. — Großes Glas Bier 18 Pfennig.

Küchenhorn bei Wolmirstedt
 Schöner Ausflugsort
 für Schulen u. Vereine
 mitten im Walde ge-
 legen. Sonntags: Tanzkränzchen. — Sport- und
 Spielplatz. — Eigene Konditorei. H. Grote.

Gr.-Ammensleben Schwarzer
 Adler
 G-pflegte Biere, gute Küche, Hausschlachte-
 wurstwaren, Einkehrstätte für Reichsbanner-
 Kameraden. Heermann Nordt.

Wolmirstedt = Stadt Prag =
 fern besuchter schattiger
 garten, Gesellschaftssaal, Kegelbahn. Bes. Ida Meyer

Neuhaldensleben Gasthaus Papenberg
 25 Minuten vom Bahnhof
 schönster Ausflugsort für Schulen und Vereine.
 Großer Saal und Veranden. Wilhelm Berg.

Kur-Hotel Flora, Papenberg h. Neuhaldensleben
 (Ferrar 66)
 direkt am Walde gelegen, 20 Minuten vom Bahnhof
 Neuhaldensleben. Zimmer mit guten Betten, herrl.
 Sommerfrische, beliebt. Ausflugsort f. Gesellsch. und
 Vereine. Gute Küche, Kaffee, Gebäck A. Hassenmüller

Planken bei Neuhaldensleben
 — beliebter Ausflugsort —

Colbitz Gewerkschaftshaus
 Parteigenossen, Gewerkschaftler!
 Besuch bei Ausflügen d. Gewerkschafts-
 haus. 1/2 Minute von d. Chaussee, gegen-
 über der Kirche ist unser Heim. Gute,
 preiswerte Bedienung.

Neurothsbirge = Louisenhof
 Beliebter Ausflugsort. Schattiger Garten
 Herrliche Spielplätze. Radfahrstation.
 Ferrar Biederitz 25. Besitzer H. Walter

Wahlitz Zum Schweizerhäuschen
 Schöner schatt. Garten. Veranden.
 Saal, pass. für Vereine. Warme u. kalte Speisen
 sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Otto Schmidt

Wer wandern will 28 Ausflüge in die Umgebung
 Magdeburgs. Preis 1.— Mark.
 Buchhandlung Volksstimme.

Auf stählernem Roß 20 Fahrten in die Umgebung
 Magdeburgs. Preis 1.— Mark.
 Buchhandlung Volksstimme.

Schülerinnen und Schüler!

In dieser Woche ist euch Gelegenheit gegeben, zwei gute Programme zu sehen. Wartet eure Eltern um das Geld dafür, Sie werden es euch nicht verweigern, denn beide Programme sind bildend und für Jugendliche freigegeben.

Wer lachen will, geht in die Kammer-Lichtspiele!

Harald Lloyd, den ihr alle kennt, spielt in einer heftigen Grotteste „Großmutter's Junge“ und Barry, ein riesiger Bernhardsiner-Hund, spielt die Hauptrolle in „Treu um Treue“.

Wer deutsche Helden kennenlernen will, geht in die Zirkus-Lichtspiele!

Der Film „Deutsche Helden in schwerer Zeit“ zeigt fesselnde Schlachtenbilder aus der Zeit von 1806 bis 1813. Königin Luise, Blücher, Görner und alle die Unsterblichen erscheinen im Film. Zwei entzückende Lustspiele gibt es auch. Nehmt euren Freund oder eure Freundin mit. Zwei Schüler brauchen zur ersten Vorstellung nur eine Eintrittskarte.

Beginn Kammer-Lichtspiele werstags 4 Uhr
 Sonntag 3 Uhr
 Beginn Zirkus-Lichtspiele werstags 6 Uhr
 Sonntag 3 Uhr.

Wilhelma

Heute Sonntag ab 4 Uhr nachmittags
 im Prunksaal
Großer Gesellschafts-Ball
 im renovierten Café
Künstler-Konzert.



Dampfer-Fahrten Magdeburg—Hohenwarthe

Abfahrtsstelle: Petri-See (Serenitäts-Bühnenhalle).
Sonntag: Vorm. 8 und 10 Uhr nachm. 2, 2½ und 4 Uhr.
 Rückfahrt Vorm. 10 und 12 Uhr, nachm. 2½, 6 und 8 Uhr.
Montag, Mittwoch, Sonnabend:
 Bis Hohenwarthe-Regatta: Vorm. 8, nachm. 2 Uhr.
 Rückfahrt ab Regatta: Vorm. 9¼, nachm. 5 Uhr.
 Bis Hohenwarthe: Vorm. 10, nachm. 6½ Uhr.

Werftstr. 34 **Otto Krietsch** Telefon 321

Libelle

Täglich 8 Uhr:
Großstadtlichter

Täglich: 4-Uhr-Tee

Tivoli

Abgang am
 Artillerie-Sekundar
 und Kirchstraße 1
 Magdeburg-Friedrichstadt
Heute Sonntag: Gr. Gesellschaftsball.

Abgang
 über Strom-
 brücke rechts.
 S. u. Rückfahrt
 2.00 Uhr.
 Rückfahrt bis Gültze

Sonntag den 13. September, nachmittags 7 Uhr:
Letzte Dampfer-Fahrt nach Dessau.
 Die letzten 1000 Plätze dieses Dampfers werden bei diesem System
 weiter genützt. Bei dieser Gelegenheit ist der
 Dampfer elektrisch ausgerüstet.
 Telefon 6434 **Gustav Stahlberg** Geiselstraße 32.

Gesellschaftshaus Hopfengarten

Leipziger Straße 45b. Telefon 42310.

Großer Gesellschaftsball. Freikonzert in den Cafés.

ff. Bodensteiner Bier. Solide Preise. Ehrlich Kantwert.

Admiralspalast

Schönebecker Straße 127 Heute Sonntag Schönebecker Straße 127

T·A·N·Z

Erstkl. Jazzband-Kapelle Solide Preise
 Neueste Tänze

Platz für Silvester Schäffer!



Waaas?
 Silvester Schäffer?

Ja!
 Silvester Schäffer!

Das größte Universalgenie des Varietés
 kommt ab Mittwoch den 16. September in den
Fürstenhof
 und wird Magdeburg auf den Kopf stellen.

Konzerthaus

Leipziger Straße Leipziger Straße

Ab 4 Uhr in beiden Sälen

Gr. Gesellschaftsball.

Im weißen Saal | Im großen Saal
Original-Jazzband :: Doppelkapelle ::

Empfehle mein Restaurant und Café am Adolj-Mittag-See.
 Kognatmer Familienausfahrt. Auch im Winter geöffnet.
Kleiner Parkettsaal mit Zentralheizung
 für circa 100 Personen noch frei.

Storch **UT** Gr. Storchstr. 7

Das Programm der Groß-Sensation!
 Heute! Nur bis Montag!

ALDINI ABENTEUERLICHE WETTE

Hauptrolle:
CARLO ALDINI
 Mit der Gewandtheit eines
ALBERTINI
 der Überlegenheit vom
HARRY PIEI
 und den Rosenkränzen eines
MACISTE

vollführt Aldini in diesem mehr wie fesselnden Drama
SENSATIONEN
 zwischen Himmel, Erde und Wasser, die fieberhafte
 Spannung hervorruhen. — Außerdem:

JACKIE COOGAN
 der kleine Allerweltstrolch als
„ZIRKUSKIND“

Ein Drama aus der Arbeitswelt. Echtes, — rechtes Zirkus-
 leben mit all seinen Freuden und Leiden weht uns aus
 diesem Bild entgegen und läßt den kleinen Künstler als
 Retter seines Mutterthens aller Herzen im Sturm erobern.

Dazu:
Die Pracht-Bühnenschau!

Dampfer-Fahrten am Sonntag den 13. September nach Hohenwarthe mit Dampfer Tangermünde

ab Strombrücke links (Weißgerbertreppe)
 ab Strombrücke vormittags 10 Uhr, nachmittags 2 und 4 Uhr
 ab Hohenwarthe vormittags 11.30 Uhr, nachmittags 3 und 7 Uhr
 Der Dampfer besitzt geräumige Kajüten und wird nach
 Eintritt der Dunkelheit auf und unter Deck elektrisch beleuchtet.
 Hohenwarthe: Ausgangspunkt für Wanderungen und
 Waldspaziergänge. Freundlich eingerichtete Restauration-
 betriebe und Sanitätshäuser.
Julius Krümling Fernsprecher 8226/27

Einzelmöbel

Enorm billig!
 Gute Tischlerarbeit,
 in eiche, birke oder
 nußbaum laminiert.
 2e Stühle 28-40 M.
 Sessel 16-20 M.
 Aufbaumatratzen 20-40 M.
 Kleiderbügel, per-
 leg 2 u. 3 Stk., mit
 Beschneidung, 100
 u. 150 cm Br., 68-135 M.
 Bettsofa in Eiche, 65 M.
 80 M. Eiche 32-72 M.
 Rohrstühle 8-11 M.
 Dreierstühle 35-50 M.
 Spiegel 15-32 M.
 Eiseleisen, 48-60 M.
 Nähmaschinen 115-140 M.
 Waschkommoden u.
 Sofa, 90-105 M. Nach-
 schränke 26-30 M.
 Aparte Küchen
 105, 140 180-300 M.
 Schlaf-, Speisezimmer
 Plättchen, eich. eiche,
 42-58 M.
 Schreibtische, eich.
 eiche, 98-120 M. Er-
 meaus 66-80 M. Flur-
 garderoben 65-85 M.
 Korbfessel 14-16 M.
 Küchenbänke, 2 u.
 3 Stk., 75-85 M.
 Anrichte 52-65 M.
 Auf Wunsch bequeme
Zahlung.
 Anzahl. 15%
 Spez. f. Wohn-Einricht.
**Ernst
 Geissler**
 Breiter Weg 124, 1
 Halbes. Schloß, St.
 Veranda n. all. Drien
 Täglich geöffnet
 8½-1, 2½-7 Uhr.
 Transport frei.

FÜRSTENHOF ARKADIA

Eingang Prälatenstraße
 Heute Sonntag 6 Uhr
Konzert
 Leitung: Kapellmeister Rudolf Ilgen.
 8 Uhr! darauf 8 Uhr!
Der große Lachsleger

Wenn Männer schwindeln

Toller Schwank in 3 Akten
 von Fritz Bach und Joseph Orkauer.
 Hauptrollen: Naerger, Dunkel, Lorn,
 Schierhorn, Rocke, Matthies, Leser,
 Burgkranz, Blume.
Volkstümliche Preise!
 Vorverk. 11-1 Uhr Theaterkasse Prälatenstr.
 Montag und folgende Tage
 abendlich 8 Uhr:
Wenn Männer schwindeln

Schwarzer Adler

Magdeburg-Wulfau
 Kaffeekeller der Straßenbahn
 Empfehlung meinen großen und kleinen
 Saal, neu-einrichtung und behaglich hergerichtet
 zur Abhaltung von Vergnügungen, Hoch-
 zeiten und Feiern. — Gute Küche,
 ff. Bodensteiner Bier, la. Weine.
 Hochachtungsvoll
Otto Kunze
 Geräumige Vereinszimmer stehen noch
 für einige Tage zur Verfügung.

Vogelgesang

Große
Dahlien - Ausstellung

Heute Sonntag

Magdeburger Lichtspiele

Heute Sonntag

Zirkus

**Deutsche Helden in
 schwerer Zeit**
 Ein Film von Description's Bilder-
 gang und Ausrichtung in 10 Akten
1806 bis 1813
 Was als Helfer
 Candy war die Bestlinge
 Die neue Besingende
 Jagd! haben Jacht, verführtes Orchester
 Beginn: Werstags 6, Sonntag 3 Uhr

Kammer

**Er Harald Lloyd
 Großmutter's Junge**
 3 Akte angelegender Komödie.
**Treu um Treue
 Der Schrei aus der Wildnis**
 Die neue Deutlich-Woche
 Sagenblinde haben Zutritt!
 Beginn: Werstags 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Panorama

Der König von Paris
 1. Teil:
Raubvögel
 2. Teil:
Zur Strecke gebracht
 Die beide Teile in einem Programm
Die Deutlich-Woche
 Beginn: Werstags 7.5 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Walhalla

Jahresendfeier der Rheinlande
 Die Festspielwoche
Die vom Niederrhein
 Ein Film in 8 Akten.
Dieneuste Trianon-Woche
Harry Packs als Detektiv

Fili

Frauen auf schiefer Bahn
 Ein Bild unter Zeit.
 Ferner:
Lena Warnstetten
 6 Akte nach d. Roman von Courtès-Rohler
 mit
**Grete Reinwald — Karl Auen
 Wilhelm Dieterle.**

Statistische Tabelle zum Artikel „Großstädte und Sozialdemokratie“

Table with columns: Bevölkerungsziffern von (1925, 1910, 1900), Reichstags-Wahl 1924, Reichstags-Wahl 1903. Rows list cities like Berlin, Hamburg, Köln, etc.

* Zu oder Abnahme der bürgerlichen Stimmen

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Schiedspruch gegen die Eisenbahner.

In dem Tarifstreit zwischen Reichsbahngesellschaft und Eisenbahnergewerkschaften wurde am Freitag früh folgender Spruch gefällt:

- 1. Unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse...
2. Die von der deutschen Reichsbahngesellschaft eingeführten Ortslohnzulagen...
3. Die Schichtlohnzulage wird vom 1. September 1925 von 10 auf 20 Pfennig erhöht.

Praktisch bedeutet dieser Schiedspruch die Ablehnung jeder allgemeinen Lohnerhöhung. Die geringfügige Lohnerhöhung der im Schichtlohn Arbeitenden betrifft nur die Sachhofsarbeiter...

Das Ergebnis der Schlichtungsverhandlungen, die eigentlich nur eine Farce waren, stand für Reichsregierung und Reichsbahn von vornherein so gut wie fest.

lungen stattfanden die beiden Schlichter Ruedlin und Stenzel dem Staatssekretär des Reichsarbeitsministeriums ihren Besuch ab, und dabei sind natürlich nicht lediglich Begrüßungsformeln ausgetauscht worden.

Kein Wunder ist es darum, wenn in den Verhandlungen mit den Reichsarbeitern der Schlichter auch nicht einmal den Versuch machte, den Argumenten der Organisationsvertreter irgendeine Rechnung zu tragen.

Arbeitsmarkt der Angestellten im August.

Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt berichtet: Die Verzeichniserstellung der Arbeitsmarktlage für Angestellte hat sich im August fortgesetzt.

In einigen Berufsgruppen wurde immerhin eine geringe Belebung der Nachfrage beobachtet, doch vermochte sie keinen nennenswerten Ausgleich zu schaffen.

Der Arbeitsmarkt für weibliche Angestellte kann im ganzen als günstiger bezeichnet werden. Eine geringe Beförderung ist im Bekleidungs- und im Buchhandel festzustellen.

Zur Bureauangestellte bestand wieder nur geringe Unterbringungsmöglichkeit. Vorübergehend konnten langfristige Gewerksleute zu Vorarbeiten für die Provinziallandtagswahl vermittelt werden.

Die Lage für Techniker gestaltete sich ungünstiger. Mündigungen und Entlassungen wurden vornehmlich in der Metall- und Maschinenindustrie sowie vereinzelt im Bergbau beobachtet.

Deutsche Gewerkschaftsdelegation nach Nordamerika. Mitte dieses Monats wird sich eine Delegation der deutschen Gewerkschaften zum Studium der nordamerikanischen Arbeits- und Gewerkschaftsverhältnisse nach den Vereinigten Staaten begeben.

Der Pariser Bankbeamtenstreik beendet. Der Pariser Bankbeamtenstreik hat am Freitag seinen Abschluss gefunden, so daß am Sonnabend die Arbeit wieder aufgenommen wurde.

Die Verurteilung der englischen Seeleute in den Häfen Australiens dadurch gewaltsam zu unterdrücken, daß sie die Streikenden zu Hunderten ins Gefängnis wirft.

Alle Magenleidenden. Kommen das unangenehme, bedrückende, angetriebene Gefühl nach dem Essen. Sie kennen auch die schlaflosen Nächte und das allgemeine Unbehagen, welches so schwächt und niederdrückt!

Alle Magenleidenden

Alle Magenleidenden. Kommen das unangenehme, bedrückende, angetriebene Gefühl nach dem Essen. Sie kennen auch die schlaflosen Nächte und das allgemeine Unbehagen, welches so schwächt und niederdrückt!

Wenn Sie Biferite Magnesia bei Ihrem Apotheker nicht haben können, schreiben Sie an das Generaldepot E. F. Wöhe u. Co., Hamburg 12, Bismarckweg 22/24.

Vereine und Versammlungen.

Generalversammlung der Metallarbeiter.

Am Mittwoch den 9. September tagte im „Kongresshaus“ die ordentliche Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, die sehr gut besucht war.

Vor dem Gewerbeamt und der Schlichtungskammer wurden 240 Klagen anhängig gemacht. Durch diese wurde erzielt, daß 6175,97 Mark den Kollegen zugesichert werden konnten.

Die Lohnbewegungen sind für alle Branchen geführt und zum Teil noch nicht abgeschlossen. Die Orthopädiemechaniker befinden sich ab 9. September im Streik; da der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses, der eine Erhöhung des Lohnes von 98 Pfennig auf 1,05 Mark vorsah, von Arbeitnehmern und Arbeitgebern abgelehnt ist.

Die Kollegen Kähler, Gieseler und Prügler unterstützen diese Ausführungen. Anfragen zum gedruckten Kassenbericht wurden nicht gestellt. Der Verwaltung wird einstimmig Entlastung erteilt.

Der Kollege Ulrich (Berlin) gab den Bericht vom zwölften Gewerkschaftskongress. Ausführlich behandelte er die Beschlüsse, die der Kongress in den verschiedensten Fragen gefaßt hat, besonders die Frage des Achtstundentages und den dazu gestellten Antrag der Metallarbeiter-Delegation über den herbeizuführenden Volkswirtschaft, den Arbeitsgerichtsgefechtentwurf mit den dazu gestellten Beschlüssen, die Stellung des Kongresses zu dem Antrag der Auslands-Delegation, Abänderung der Bundesstatuten, Zusammenschluß der einzelnen Berufsorganisationen zu Industrieorganisationen.

In der Diskussion verurteilten die Kollegen Greibe und Kähler Kritik an den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses

und an dem Bericht zu über. Im Schlußwort stellte der Kollege Ulrich die Ausführungen der beiden Kollegen richtig und behandelte die eingereichte Entschliessung. Die Versammlung stimmte Absatz 1 und 3 dieser Entschliessung, die die Gründung von Industrieverbänden im Sinne des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes fordern, einstimmig zu.

Die Magdeburger Mieter zum Aufwertungsgeetz.

Im Jahre 1928 gehen die Mieterzuschüsse zu Ende. Nach dem Willen der Hausbesitzer und mieterfeindlichen Parteien sollte bereits vom 1. April 1926 an die Friedensmiete gezahlt werden. Ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Tatsachen, reine Interessenpolitik verfolgend, geht die Reichsregierung gegen das deutsche Mieterwohl vor.

Die am 8. September in Winters Lokal stattfindende Mieter-versammlung protestiert entschieden gegen die von Reichsregierung und Reichstagsmehrheit in die Wege geleitete Verschlechterung der Mieterzuschüsse.

Betrug an der deutschen Volkswirtschaft. Der Rangvorbehalt für den Eigentümer stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Reichsregierung und Hausbesitzer haben sich hier mit einem Obdium belastet, das weit über die 700-Millionen-Mark-Liebesgabe an die Schwerindustrie hinausgeht.

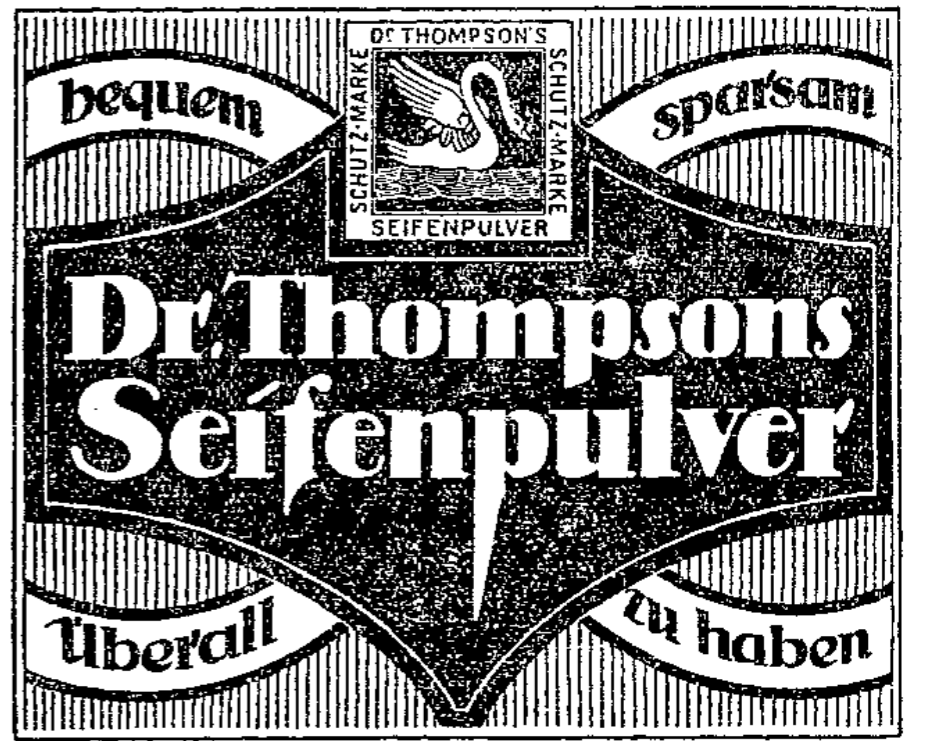
Die Versammlung erwartet vom Reichsbund deutscher Mieter und sämtlichen mieterfreundlichen politischen Parteien, daß im Volke die Wahrheit über das Verbrechen des Aufwertungsgeetzes, insbesondere des § 7, verbreitet wird.

Hypotheken-Gläubiger- und Sparerschutzbund.

Am Dienstag den 8. September fand in den „Altstädter Bürgerkassen“ die Monatsversammlung des Hypotheken-Gläubiger- und Sparerschutzbundes, Ortsgruppe Magdeburg, statt.

Bereins-Kalender.

- Wied nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Goldpfeilige, aufgenommen. Zentralverband der Arbeiter. Montag den 14. September, abds. 7 1/2 Uhr.



Aus Heidelberg's Geschichte.

Schon jahrhundertlang ist Heidelberg das Sehnsuchtsziel der Sänger und Dichter gewesen. Der junge Goethe hat sich gern im nahen Städtlein Heidelberg tummelt, Brentano und Eichendorff haben sich an der romantischen Romanade des Neckarufers ergötzt.

Immer schiene voll ist die Geschichte Heidelbergs und seines Schicksals. Im Religionskriege des 16. Jahrhunderts durch Kaiserwillen von einer Religion zur andern, wieder zurück und wieder zum Beschlag gezwungen, erfüllte jenseitige Gewissensnot die Bevölkerung, der dann als grimmige Inquisition die Sordren des dreijährigen Krieges folgten.

Unter römisch-katholischen Banden wuchs Heidelberg, das im Jahre 1806 an Baden fiel, in die neue Zeit herein. Die Stätte der Kämpfe, einst gleichgültig aus der Sonne der Freiheit, wurde zur Bühne zum Freiheitskampf des deutschen Volkes im Jahre 1849, in dessen Vorberaubung Vorposten und Spähtruppen standen.

Aus Tagen der Arbeiterbewegung wurden in jenen trüben Tagen bereits in Heidelberg's Mauern tönten. Von Heidelberg ging am 16. April 1849 ein Aufruf an alle Deutschen aus, zu Hilfe zu kommen dem Vaterland aus dem dann am Donnerstag des gleichen Jahres auf dem Rheinfelde eine Bewegung folgte, als Vorweg einer großen Gewerkschaftsbewegung in Mainz.

Kreuzt hatte, der Anschluß an die norddeutschen Arbeiterkongresse zum „Allgemeinen deutschen Arbeiterbund“ beschloffen wurde.

Heute wird Heidelberg in der Industrie fast durch Mannheim in den Schatten gestellt, und die Arbeiterbewegung in dieser Stadt hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nationalliberale Verdrängung auszuschieben, ist auch heute noch eine Hauptarbeit auf dem Heidelberger Rathaus, und die Gewerkschaften haben einen harten Kampf gegen liberal-mandatorische Zerrorgane auszufechten.

„Alt Heidelberg, du feine!“

Schon reigt sich die Sonne in ihrer Bahn — wir ziehen weiter, Heidelberg entgegen. Gleich schon steigt der Weg — Wald, ab und zu Felsenengelle, immer wechselnde Ausblicke. Endlich sehen wir auf der großen Terrasse — und vor uns liegt sie da, Deutschlands wunderbarste Ruine, Leuchtendrot, mit der Spätsonne Kupfer überzogen, von grünen Wäldern und Bäumen umrahmt.

Ru dem Renaissancepark ziehen wir über den Neckar und zeigen auf die Höhe. Frühes Glas, jähmerndem Stobalt gleich, knistert und klopft ein; gleicher Schiefer liegt über dem Tal. Dunkel steigen jenseits die Kulissen der Berge auf; blaß zieht der Nebel über die Höhen auf zu jener nächsten Nacht.

Soll ich mich vor euch unter Jungen und Mädchen, die alte Liebel aus dem Wandertage singen und ihre Linsen mit weißen Afforden klingen lassen. Wir sehen hinunter ins Tal zur alten Brücke, wo die bedauernswürdigen Menschen im Gedächtnis wegen, zum Teufel, hundert, wo die alte, grünau-

kleidete Ruine liegen muß, die jetzt unsichtbar sich ins Dunkel birgt. Da halt ein Völkerschuh in vielfältigem Echo an den Bergwänden widerklingend, und — märchenhaft schön, überwältigend, daß man das Herz stoden spürt, schiebt ein Feuerstrahl blutrot, riesig aufzudend, aus dem Glodenturm, folgt ein zweiter aus dem Dicken Turm, züngelt es jäh aus den leeren Fenstern, um die Mauern, klettert es die Felsfalten hoch, hüllt das Schloß in einen Feuermantel aus blutflammenenden Rot, steht, vom Dunkel des Bergwaldes umrahmt, eine fata morgana in die Luft gezaubert.

Langsam, während unten in sprühendes Feuerwerk gebüllt und von glühenden, funkelnden Raketen überschossen über dem lampenüberdachten Neckar das zweistöckige Tor der Alten Brücke aufwacht, manbern wir wieder zu Tal ... Gedämpft klingt von unten der Sang der Tausende:

„Alt Heidelberg, du feine, du Stadt an Ehren reich, am Neckar und am Rheine fein andre kommt dir gleich!“

Am nächsten Morgen stehen wir am Elisabethentor und machen noch einen Abschied zum Städtchen, der ungeachtet seines alten Wertes als Befestigung von Friedrich 5. kurz vor dem großen Kriege aus einem Kanonenwall zu einem Lustgarten für seine englische Prinzessin gewandelt wurde.

Vom Bergfriedhof aus, wo mancher Kämpfe des Geistes und der Feder von rühmtenwerten Taten erzählt, und wo auch der Volksheld Friedrich Ebert, des ersten deutschen Volksstaates erster Präsident — in schmaler Gasse steht unten in der Stadt sein Geburtshaus — sein Ehrengrab gefunden hat, schweift der Blick hinab in das jammervolle, gepriesene Tal, über die Stadt, hinab über Wälder und Höhen in die Weite.

Aus dem großen im Verlag J. G. B. Diez Nachj. in Berlin erschienenen ersten Bande einer Geschichte „Erwanderte Geschichte“ von Josef Maria Frank, das den Titel „Neckarfahrt“. In acht Tagen durch ein Jahrtausend führt (105 Seiten, 20 ganzseitige Bilder), veröffentlicht wird nachstehendes mit freundlicher Erlaubnis des Verlags einen Abschnitt, der angesichts des bevorstehenden Heidelberger Parteitags ganz besonderes Interesse finden dürfte.

Hervorragend billige Angebote

in unserer Manufakturwaren-Abteilung

Wischtücher rot kariert, gesäumt und gebündelt	Stück	25
Gerstenkornhandtuchstoff mit roter Kante	Meter	48
Reinleinen Küchenhandtuch grau gestreift, 44x100 cm, gesäumt und gebündelt	Stück	72
Bourette-Tischdecken 80x80, Battmuster, auch als Lampentuch	Stück	85
Nemdentuch	Meter	58
Nemdenflanell gestreift	Meter	75
Köper- oder Pikeebarchent weiß	Meter	85
Rockvelour hell mit farbigen Streifen	Meter	95
Rockvelour 80 cm breit, kariert, mollige Qualität	Meter	1.35
Schürzenstoff ca. 115 cm breit, viele Muster	Meter	1.45
Gingham ca. 90 cm breit, schwarz-weiße Steppmuster	Meter	1.20
Kleidervelours entzückende neue Muster	Meter 1.65 1.25	95

Köpersamt ca. 70 cm breit, hochglänzende, florste Chiffonware, viele Farben	Meter	6.75
Velour-Chiffon ca. 90 cm breit, für eleg. Abendkleider, nur schwarz	Meter	14.00
Kunstseidentrikot ca. 100 cm breit, viele Farben	Meter	2.65
Helvetia ca. 90 cm breit, gute weiche Qualität, in modernen Farben	Meter	3.90
Eolienne ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, schwarz und farbig	Meter	5.25
Kinderschotten doppeltbreit, mit kunstseidenen Streifen	Meter	1.45
Cheviot doppeltbreit, in schwarz, marine, braun und grün	Meter	1.45
Popeline reine Wolle, in vielen Farben	Meter	2.95
Gabardine ca. 130 cm breit, reinwollene schwere Qualität	Meter	5.95
Epingle ca. 130 cm breit, für elegante Kleider und Kostüme	Meter	6.90
Mantelstoff 130 und 140 cm breit, Doppelmuster, für Übergangs- und Sportkleidung	Meter	1.95
Mantelflausch ca. 140 cm breit, reine Wolle kariert, mit angem. Futter	Meter	4.95

Warenhaus Gebr. Barasch.

50

Jubiläums-Woche!

Die Preise bedeutend herabgesetzt
Teppiche - Gardinen - Möbelstoffe

Julius Wolff
Rantstraße Nr. 4 (Kronprinzenstraße)
Gegründet 1875. Fernruf 839 u. 10295.

Umpressen

von
Damen- u. Herren-Hüten
Seitschek,
Georgenplatz 13, 1 Treppe
(hinter Barasch).

Damen-Mäntel

für Herbst und Winter, direkt ab Berliner Werkstatt, zu sehr vorteilhaften Preisen
Prälattenstr. 14, 1 Treppe, Ecke Simeleikirche.

Prima-Wintertartoffeln
Schönigiers Str. 3.03 W., sind abgegeben
Wolmstedter Straße 6.

Futter-Artikel

in nur prima Qualitäten.
August Westphal
(früher W. Arndt)
Kolonialwaren- und Futterhandlung
Alt-Westerbüden 33 Alt-Westerbüden 33

Großer Möbel-Verkauf

bei bequemer Zahlungsweise
solange Vorrat reicht: 2445

Rüchen in großer Auswahl für 600, 500, 400, 300, 200, 150	125
Schlafzimmer in allen Sorten für 2000, 1500, 1200, 1000, 800, 600, 500	450
Herrenzimmer prachtvoll. Modelle für 1200, 1000, 850, 700, 550, 400	350
Speisezimmer hübsche Ausfühg. für 1300, 1150, 1000, 850, 700, 550, 400	380
Einzelmöbel jeder Art, auch nach Extra-Anfertigung, sehr preiswert.	

Rosenbergs Spezial-Möbel-Haus
Katharinenstraße 8, am jetzigen Platz
Bestandteile des Deutschen Bauernhauses.

Kredit-
Fuchs & Co
Bretter Weg Nr. 130/31, nur 1. Etage
gegenüber der Katharinenkirche

Beamt u. langjähr. Privat-angestellte a. ohne Anzahl.
Beamt u. langjähr. Privat-angestellte a. ohne Anzahl.

Das Geheimnis des Erfolges

ist nicht allein die Reklame, sondern — zum überwiegenden Teil — die Realität des Angebots! Unser in kurzer Zeit erzielter Erfolg basiert nicht nur darauf, sondern auch auf der Großzügigkeit, die

unser modernes Verkaufssystem

jedem Ehrlichdenkenden bietet. Sie kaufen bei uns zu durchaus billigen Preisen, trotz der Zahlungs-Erleichterung, bei kleinster An- und Abzahlung, schon bei

2 Mark wöchentlich

— auch 14-tägige und Monatsraten gestattet — alle Artikel der Herren-, Damen- und Barchen-Bekleidung, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, Strickwesten, Kasaks, Bekleider, Wohnungs-Ausstattungs-Gegenstände, wie Gardinen, Bettwäsche, Stepp-, Tisch-, Bett- und Chaiselongue-Decken, Wandbehänge, Stores, Künstler-Gardinen, Körper für Vorhänge usw. in bewährter

Güte und Billigkeit

und unerreichter Auswahl.
Unsere Warenlager tragen jedem Geschmack Rechnung!
Überzeugen Sie sich! Wir erwarten Sie!

Beste Ware wird bei geringsten Ansprüchen sofort ausgetauscht!

— Strengste Diskretion zugesichert! —
Weitestes Entgegenkommen! — Kredit auch nach auswärts!
Besondere Vergünstigung für Verbände!
Durchgehend von 9 bis 7 Uhr geöffnet!

Das Neueste für die Frau

Beyers Modeführer

Für Damenkleidung Band I,
für Jungmädchen- und Kinderkleidung Band II
Jeder Band 1.20 M.
Außerdem halten wir ein großes Lager der weltberühmten Beherschen Handarbeitsbücher.
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.



Hier Herr Berger mit den Seinen
In dem Sonntagsstaat, dem feinen,
In dem maienfonnenlichtigen
Buchenhain. Ein Bild zum Dichten.
Auf dem Baumstumpf sitzt man nieder,
Auszuruhn die müden Glieder.

Surr und Brumm, Surr und Brumm,
Gehst es in dem Baumstumpf um.
„Hört Ihr was?“ So fragt Herr Berger.
Doch da zeigt sich schon der Ärger.
Wespen! Weh! Wie Sand am Meer!
„Au — aufsch — au!“ „Rasch! „Beil-schnell“
her!“

Auf die Wunde ein paar Tropfen.
Gleich vergeht das heiße Klopfen,
Jede Schwellung und Verdickung
Unterbleibt! O Wunderschickung!
„Beil-schnell“ her!
Und das führt wer?
Apotheker und Drogisten
Kriegen es in großen Kästen,
Weil es rasend wird gekauft.
Leute, lauft!
Eine Tube fünfzig Pfennig,
Na, ich denke, das ist wenig.
Leute, lauft und kauft!

Chemische Fabrik
Röbel & Fiedler G. m. b. H., Leipzig

Warum kaufen Sie Ihre Ausstattungs-gegenstände nicht bei uns?

Sie haben stets vorräthig:
Kleiderstoffe 2.50
Kleiderstoffe 1.50
Wäsche 14.00
Kleiderstoffe 5.50 5.75
Kleiderstoffe 15.00
Kleiderstoffe 15.00

— Erlaubt die Befehle zu geben!
— Erlaubt die Befehle zu geben!
Die Biene
(Vertriebsstelle der Arbeiterjugend)
Ratswageplatz Nr. 3/4, 1 (Post).